

# Kurz Trainingsprogramme

## Aufgabe 5

Ergänzen Sie die fehlenden Angaben in der Angebotskalkulation in Anlage 2. Füllen Sie alle leeren Felder der Anlage 2 aus. Runden Sie auf zwei Stellen nach dem Komma.

		Zuschlagssätze in %	Euro
	Fertigungsmaterial	_____	327,62
+	Materialgemeinkosten	10,00	
=	Materialkosten	_____	
+	Fertigungslöhne	_____	
	Fertigungsgemeinkosten	100,00	
=		_____	
_____	Herstellkosten d. Erzeugung	_____	468,60
+	Verwaltungsgemeinkosten		93,72
	Vertriebsgemeinkosten		26,24
+	Sondereinzelkosten des Vertriebs	_____	68,02
=		_____	
	Gewinnzuschlag		
=		_____	715,65
	Kundenskonto	2,00	
	Vertriebsprovision	3,00	
=		_____	
	Kundenrabatt	8,00	
=		_____	

# Kurz Trainingsprogramme

---

## Aufgabe 6

In einer Zulieferfabrik der Medienbranche werden chemische Lösungen in verschiedenen Konzentrationen hergestellt.

In der vergangenen Abrechnungsperiode wurden von den einzelnen Konzentrationen folgende Mengen gefertigt:

Konzentration 1:	3.500 Liter, Materialeinzelkosten insgesamt	17.500 €
Konzentration 2:	2.000 Liter, Materialeinzelkosten insgesamt	16.000 €
Konzentration 3:	500 Liter, Materialeinzelkosten insgesamt	2.750 €

Die restlichen Einzel- und Gemeinkosten von 16.500 € sind den 3. Konzentrationen wie folgt zuzurechnen:

Konzentration 1	=	Äquivalenzziffer 1,0
Konzentration 2	=	Äquivalenzziffer 2,0
Konzentration 3	=	Äquivalenzziffer 1,5

Berechnen Sie in übersichtlicher Form (tabellarisch):

- die Selbstkosten insgesamt
- die Selbstkosten je Liter der einzelnen Konzentrationen

## Aufgabe 3

Bei Produktion und Verkauf von 600 Kalendern in Ihrem Betrieb (die Kalender-Produktion ist eine eigene Kostenträgergruppe) ergibt sich folgende Teilkostenrechnung je Kalender:

Erlöse	35,00 €
- variable Kosten	15,00 €
= Deckungsbeitrag	20,00 €
- fixe Kosten	23,00 €
= Verlust	- 3,00 €

Ein weiterer Abnehmer tritt auf. Er ist bereit, 300 Kalender abzunehmen, wenn sich Ihr Betrieb mit einem Erlös von 25,00 € pro Kalender begnügt.

Wie hoch ist jetzt das Ergebnis insgesamt und je Kalender?

# Kurz Trainingsprogramme

## Aufgabe 7

In Ihrem Unternehmen finden Sie folgenden Betriebsabrechnungsbogen (BAB) vor:

Kostenstellen	Zahlen der Buchhaltung	Allgemeiner Bereich		Materialbereich	Fertigungsbereich					Verwaltungsbereich	Vertriebsbereich
		1	2		Hilfsstelle 1	Hilfsstelle 2	Hauptstelle A	Hauptstelle B	Summe A + B		
Fertigungsmaterial	10.000			10.000							
Fertigungslohn	6.000						2.000	4.000	6.000		
Hilfs-, Betriebsstoffe	2.500	50	80	150	300	320	510	630	1.140	240	220
Energie	500	30	80	80	50	40	60	60	140	50	50
Hilfslöhne	5.000	100	150	300	550	600	900	1.700	2.600	300	400
Gehälter	3.000	60	70	170	200	280	650	710	1.380	400	460
Abschreibung	1.200	30	40	80	140	160	280	290	570	90	90
Sonstige	2.000	60	45	115	200	160	390	285	675	300	445
<b>Summe</b>	<b>14.200</b>	<b>330</b>	<b>445</b>	<b>895</b>	<b>1.440</b>	<b>1.660</b>	<b>2.790</b>	<b>3.695</b>	<b>6.485</b>	<b>1.380</b>	<b>1.665</b>
Umlage Allg. Ko.st.1				33	66	66	33	33	66	66	33
Umlage Allg. Ko.st.2				89	0	0	89	89	178	89	89
<b>Summe</b>				<b>1.017</b>	<b>1.506</b>	<b>1.626</b>	<b>2.912</b>	<b>3.817</b>	<b>6.729</b>	<b>1.535</b>	<b>1.787</b>
Umlage Hi.Ko.st.1							502	1.004	1.506		
Umlage Hi.Ko.st.2							813	813	1.626		
<b>Summe</b>				<b>1.017</b>			<b>4.227</b>	<b>5.634</b>	<b>9.861</b>	<b>1.535</b>	<b>1.787</b>
Ist-Zuschläge %				10,17			211,35	140,85	164,35	5,71	6,65

- Erläutern Sie die Vorgehensweise bei der Umlage des allgemeinen Bereiches.
- Erläutern Sie das Zustandekommen der Ist-Zuschlagssätze und zeigen Sie die Berechnung des Zuschlagssatzes der Hauptstelle B auf.
- Berechnen Sie die Herstellungskosten der gesamten Fertigung.
- Berechnen Sie die Selbstkosten und erklären Sie den Unterschied zu den Herstellungskosten.

# Kurz Trainingsprogramme

## Aufgabe 6

In der Abteilung Druck sind im abgelaufenen Quartal für ein Produkt folgende Kosten aufgelaufen:

- Fertigungsmaterialkosten	7.500,00 €
- Fertigungslohnkosten	3.000,00 €
- Sondereinzelkosten der Fertigung	250,00 €

Mit folgenden Zuschlagssätzen soll gerechnet werden:

- Materialgemeinkostenzuschlag	10 %
- Fertigungsgemeinkostenzuschlag	50 %
- Verwaltungsgemeinkostenzuschlag	20 %
- Vertriebsgemeinkostenzuschlag	10 %

Es sollen weiterhin 3 % Skonto, 5 % Rabatt und ein Gewinnaufschlag von 25 % bei einer Umsatzsteuer von 16 % einkalkuliert werden.

Ermitteln Sie den Bruttopreis.

## Aufgabe 7

In der nächsten Schulung der Abteilungsleiter sollen Sie über den Einfluss des Beschäftigungsgrades auf die Kosten sprechen.

Ergänzen Sie für die Argumentation die vorgegebene Tabelle in Anlage 2.

### Anlage 2

Beschäftigungsgrad – Kosten					
BG		%	85	100	115
Zeit		h		10 000	
Kosten	k	€/h			
Fixkosten	$k_f$	€/h			
var. Kosten	$k_v$	€/h			
Fixkosten	$K_f$	€		58 700,00	
var. Kosten	$K_v$	€			
Kosten	$K$	€		97 800,00	

# Kurz Trainingsprogramme

## Aufgabe 1

An unser Unternehmen wurde eine Anfrage über 800 Teile XY gestellt. Diese Artikel wurden bereits in unserem Hause produziert. Es liegen uns Daten von einem Fertigungsauftrag vor:

Auftrag im Jahr 2001, Fertigungsmenge 1000 Stück, Herstellungskosten (HK) 72471 DM, Materialkosten (MK) 54 763,24 DM.

Weiterhin sind die Zuschlagssätze und Fertigungslohnkosten (FLK) der Jahre 2001 und 2002 bekannt. Diese Daten wurden bereits in den Vordruck eingetragen.

Beachten Sie, dass ab dem 1. Januar 2002 in € gerechnet werden muss (1 € = 1,95583 DM). Die Materialeinzelkosten (MEK) und die Fertigungszeit pro Stück sind in den beschriebenen zwei Jahren gleich geblieben.

Berechnen Sie die Selbstkosten in € der Gesamtfertigungsmenge in 2002. Außerdem sind die Gesamtauftragszeiten aus 2001 und 2002 rechnerisch zu ermitteln und in die Tabelle einzutragen.

Verwenden Sie hierfür die Anlage 1:

Fertigungsjahr	2001	2002
Menge		
MEK		
MGKZS	12 %	11 %
MGK		
MK		
t		
FLK/h	38,85 DM	21,00 €
FLK		
FGKZS	330 %	350 %
FGK		
FK		
HK		
WGKZS		20 %
WGK		
SK		

# Kurz Trainingsprogramme

## Aufgabe 7

In einem Betrieb sollen Verschleißteile für ein bestimmtes Aggregat hergestellt werden. Für die Planung liegen folgende Angaben vor:

- Produktionsmenge/Jahr	2.000.000 Stück
- Fixkosten/Jahr	7.000.000 €
- var. Kosten/Stück	3,00 €
- Verkaufspreis/Stück	6,80 €

- a) Berechnen Sie das erwartete Betriebsergebnis.
- b) Es liegt ein Zusatzauftrag über 300.000 Stück zu einem Preis von 5,00 €/Stück vor, wobei 200.000 € zusätzliche Kosten entstehen werden. Bereiten Sie eine Leitungsentscheidung über die Annahme des Zusatzauftrages vor. Berechnen Sie dazu das neue Betriebsergebnis unter Berücksichtigung eines Nachfragerückganges um 3 %.

## Aufgabe 8

Ein Unternehmen will das Produkt „A“ zusätzlich in das Produktionsprogramm aufnehmen. Für die Entscheidungsfindung liegen folgende Angaben vor:

1. Investition für Betriebsmittel	180.000 €
2. Lagerdauer Material	3 Wochen
3. Lagerdauer Fertigware	2 Wochen
4. Fertigungsdurchlaufzeit	2 Wochen
5. Materialkosten pro Stück	15 €
6. Fertigungskosten pro Stück	12 €
7. Vertriebskosten pro Stück	5 €
8. Zahlungsziel für Einkäufe	4 Wochen
9. Zahlungsziel für Verkäufe	4 Wochen
10. Fertigungsmenge pro Tag	300 Stück
11. Arbeitszeit pro Woche (einschichtig)	5 Tage

Durch den Meister sind folgende Entscheidungskriterien zu erarbeiten:

- a) Ermitteln Sie grafisch den Beginn des Kapitalrückflusses.
- b) Wie hoch ist der erforderliche Kapitalbedarf?

# Kurz Trainingsprogramme

---

## Aufgabe 4

Sie haben den Auftrag, für eine Messe in München die Produkte A und B herzustellen. Bei der Kalkulation gehen Sie davon aus, dass alle hergestellten Produkte auch abgesetzt werden. Zur Berechnung stehen Ihnen folgende Zahlen zur Verfügung:

Produkt	Produktion in Stück	Gesamtkosten	variable Kosten je Stück	Nettoverkaufspreis
A	10.000	400.000 €	15,00 €	42,00 €
B	16.000	500.000 €	25,00 €	38,00 €

- Berechnen Sie den zu erwartenden Betriebserfolg der Produkte A und B.
- Wie viele Produkte A müssten abgesetzt werden, um Gewinn zu erzielen?

# Kurz Trainingsprogramme

---

## Aufgabe

Im vergangenen Abrechnungszeitraum wurden für einen Elektronikartikel folgende Zahlen ermittelt:

Produzierte und verkaufte Menge in Stück	208.000
Erlös in €	9'152.000
Fixe Kosten in €	2'800.000
Proportional-variable Kosten in €	5'824.000

- Mit welchem Beschäftigungsgrad arbeitete der Betrieb im vergangenen Abrechnungszeitraum, wenn die Kapazität je Abrechnungszeitraum 320.000 Stück beträgt?
- Um wie viel Stück lag im Abrechnungszeitraum die Produktionsmenge über/unter der Nutzenschwelle (Break-even-point)?
- Die Unternehmensleitung macht den Vorschlag, eine bessere Kapazitätsauslastung über eine Preissenkung auf € 42,00 je Stück zu versuchen. Auf wie viel Stück ändert sich die Nutzenschwelle?



# Kurz Trainingsprogramme

---

## Aufgabe

Eine Fabrik für Campingartikel produzierte im letzten Monat 800 Igluzelte und 200 Bungalowzelte, die auch abgesetzt wurden.

Die fixen Kosten betragen 35 000 € je Monat.

	Igluzelte	Bungalowzelte
Netto-Verkaufspreis/Stück	90 €	260 €
variable Kosten/Stück	50 €	180 €

Für die Zukunft wird ein rückläufiger Bungalowzeltabsatz prognostiziert. Die Produktionsanlagen für Bungalowzelte sind auch für die Fertigung von Igluzelten geeignet, so dass die Einstellung der Bungalowzeltproduktion erwogen wird.

Darüber hinaus könnten die Fertigungsanlagen der Bungalowzeltproduktion zur Herstellung von Sonnensegeln umgebaut werden. Hierdurch würden für Kapazitätserweiterung und Ausbau der Absatzorganisation 15 000 € Fixkosten je Monat zusätzlich entstehen.

Die Sonnensegel könnten zu einem Netto-Verkaufspreis von 140 € verkauft werden, bei variablen Kosten von 80 €/Stück. Es wird mit einem festen Absatz von 500 Sonnensegeln und 900 Igluzelten monatlich gerechnet.

Bearbeitungshinweise:

- Wie hoch ist die erforderliche Absatzmenge von Igluzelten, wenn das Betriebsergebnis der Ausgangssituation bei ausschließlicher Igluzeltproduktion gehalten werden soll?
- Ist die Aufnahme der Sonnensegelproduktion für das Unternehmen sinnvoll? Die Antwort ist durch Zahlen zu belegen!

# Kurz Trainingsprogramme

## Aufgabe 5

Ihr Unternehmen hat 50 000 Drehteile eines bestimmten Typs in Auftrag genommen. Die Vorkalkulation hat folgende Werte ergeben:

Fertigungsmaterial	32 000,00 €	
+ MGK-Zuschlag	1 600,00 €	
= Materialkosten		
Fertigungslöhne A	8 000,00 €	
+ FGK-Zuschlag	14 400,00 €	
Fertigungslöhne B	5 800,00 €	
+ FGK-Zuschlag	11 600,00 €	
Fertigungslöhne C	4 400,00 €	
+ FGK-Zuschlag	7 040,00 €	
+ SEK der Fertigung	500,00 €	
= Fertigungskosten		
= Herstellkosten der Erzeugung		12 801,00 €
+ VerwGK-Zuschlag		6 827,20 €
+ VrbGK-Zuschlag		
= Selbstkosten		
+ Gewinn		
= Barverkaufspreis		4 038,99 €
+ Kundenskonto		6 731,66 €
+ Vertreterprovision		134 633,13 €
= Zielverkaufspreis		
+ Kundenrabatt	10 %	
= Angebotspreis		149 592,37 €

Ergänzen Sie die fehlenden Werte.

- Ermitteln Sie den gewährten Rabatt, den Skonto und die Vertreterprovision in Prozent.
- Ermitteln Sie den Gewinn absolut und prozentual.
- Bei der Nachkalkulation stellen Sie fest, dass bei gleich bleibenden Zuschlagssätzen wegen Qualitätsmängeln 2 % der Teile auszusondern waren und diese zusätzlich gefertigt werden mussten.  
Welcher Gewinn wird sich jetzt in € und in Prozent ergeben (alle Werte auf zwei Dezimalstellen)?

# Kurz Trainingsprogramme

---

## Aufgabe

Für eine Investition stehen die folgenden beiden Alternativen zur Auswahl:

	1	2
Kapitaleinsatz	100.000	120.000
Nutzungsdauer	8 Jahre	6 Jahre
Abschreibung p. a. (linear)	12.500	20.000
durchschnittlicher Gewinn p. a.	7.500	8.400
durchschnittlicher Rückfluss p. a.		

1. Wie groß ist die Rentabilität für

Alternative 1             ,  %

Alternative 2             ,  %

2. Wie groß ist die Amortisationszeit für

Alternative 1             ,  Jahre

Alternative 2             ,  Jahre